

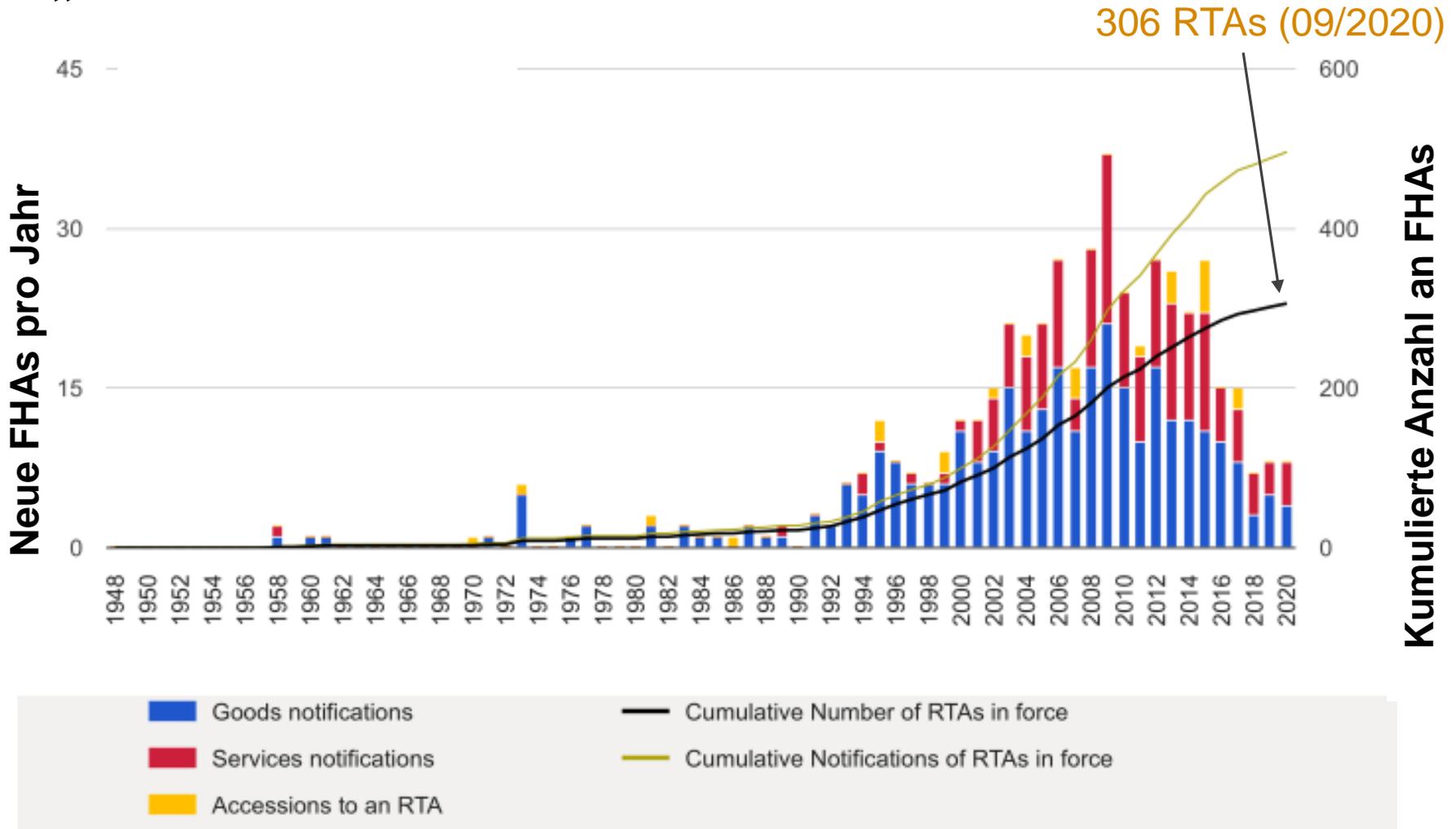
38. Außenwirtschafts-Vorlesung

6. Oktober 2020

EU-Freihandelsabkommen. Was liegt auf dem Tisch?

Roman Stöllinger

„Peak-FHA“?



Quelle: WTO Sekretariat. Stand: 29. September 2020)

Inhalt

- Typen von Handelsverträge der EU
- Rezente Entwicklungen in den Verhandlungen
- These: Freihandels-Peak der EU ist erreicht
- Neue Einflussfaktoren für die EU-Handelspolitik
- Schlussfolgerungen

Freihandelsverträge - Überblick

Integrationsgrad Zielsetzung	Partnerschafts- und Kooperations- abkommen	Freihandels- abkommen	Zollunion
Wirtschaftspartner- schaftsabkommen		SADC, CARIFORM, Kenya	
Freihandelsabkommen (1. und 2. Generation)		1G: Chile, Mexiko, 2G: Korea, Kanada, Japan, Singapur	Türkei, Andorra, San Marino Großbritannien (interim)
Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen		Mazedonien, Albanien, Montenegro, Serbia, Ukraine (inkl. DCFTA)	

Politikfelder der „neuen Generation“ von FHAs

- „WTO+“ Themen
 - Zollabbau
 - Dienstleistungshandel
 - Produktstandards (TBT) / Lebensmittelsicherheit (SPS)
 - Geistiges Eigentum
 - Beihilferecht, Öffentliches Beschaffungswesen

- „WTO-X“ Themen
 - Regulatorische Kooperation
 - Investitionen und Investorenschutz
 - Wettbewerbspolitik
 - Umweltschutz
 - Arbeitsrechtliche Bestimmungen
 - Datenschutz

Erfolge der EU-Handelspolitik seit „Global Europe“

Zusätzliche 5,3%(5,5%) der Exporte(Importe) von FHAs umfasst

- **FHA der zweiten Generation** **EX: 3,5%; IM: 3,7%**
 - Korea (2011), Japan (2019), Singapur (2019), Vietnam (2020)
 - Andengemeinschaft*, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama (2013-2017)
 - Kanada (CETA) (2017)
- **Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen** **EX: 0,9%; IM: 0,7%**
 - Albanien, Bosnien und Herzegowina, Moldawien, Montenegro, Georgien, Ukraine, Kosovo, Serbien, Ukraine (Östliche Partnerschaft)
- **Wirtschaftspartnerschaftsabkommen** **EX: 0,9%; IM: 1,2%**
 - CARIFORUM (2008), SADC (2016), Côte d'Ivoire & Ghana (ECOWAS) (2016), Kenya (EAC) (2016), Kamerun (2016), ESA (2016/2019), Fiji, Papua Neu-Guinea, Samoa, Solomon Islands (2018/2020)

* Ausgenommen Bolivien

„FHA-Status“ des EU-Handels

- **20%** des EU-Außenhandels erfolgt unter FHAs mit extra-EU Partnern
- Inklusive intra-EU-Handel erfolgt 80% des EU-Außenhandels erfolgt unter FHAs
- Nur für **10%** des EU-Außenhandels gab es noch nie FHA-Bestrebungen

FHA Status	Exporte 2019 (in EUR Mio)	Importe 2019 (in EUR Mio)	Anteil in % (Exporte)	Anteil in % (Importe)
Intra-EU Handel	3,051,855	2,999,668	59.3%	61.7%
Extra-EU Handel	2,091,051	1,861,880	40.7%	38.3%
unter FHA, davon	1,019,204	828,054	19.8%	17.0%
<i>Vereinigtes Königreich</i>	318,333	193,621	6.2%	4.0%
<i>2. Generation von FHA</i>	179,713	177,930	3.5%	3.7%
<i>Sonstige</i>	521,158	456,503	10.1%	9.4%
unter WTO-MFN, davon	1,071,847	1,033,826	20.8%	21.3%
<i>im Unterzeichnungs- oder Ratifizierungsprozess</i>	68,694	62,736	1.3%	1.3%
<i>in Verhandlung</i>	52,749	32,407	1.0%	0.7%
<i>Verhandlungen abgebrochen</i>	534,258	363,068	10.5%	7.5%
<i>bisher keine FHA-Verhandlungen</i>	416,146	575,614	8.0%	11.8%
EU27 Handel gesamt	5,142,906	4,861,548	100%	100%

Quelle: IWF Directions of Trade Datenbank; Europäische Kommission, eigene Berechnungen.

Was liegt auf dem Verhandlungstisch?

In Verhandlung stehende neue Abkommen

Australien Australia Agreement seit 2018

China EU-China investment agreement seit 2013

Indonesien Free Trade Agreement seit 2016

Neuseeland New Zealand Agreement seit 2018

Philippinen Free Trade Agreement seit 2015

BIT only

Auf Eis

Quelle: Europäische Kommission.

https://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/negotiations-and-agreements/#_being-negotiated

(aufgerufen am 28. September 2020)

Was liegt auf dem Verhandlungstisch?

Nicht mehr viel (<1%des EU Handels)

In Verhandlung stehende neue Abkommen

Australien	Australia Agreement	seit 2018
Indonesien	Free Trade Agreement	seit 2016
Neuseeland	New Zealand Agreement	seit 2018
Philippinen	Free Trade Agreement	seit 2015

Quelle: Europäische Kommission.

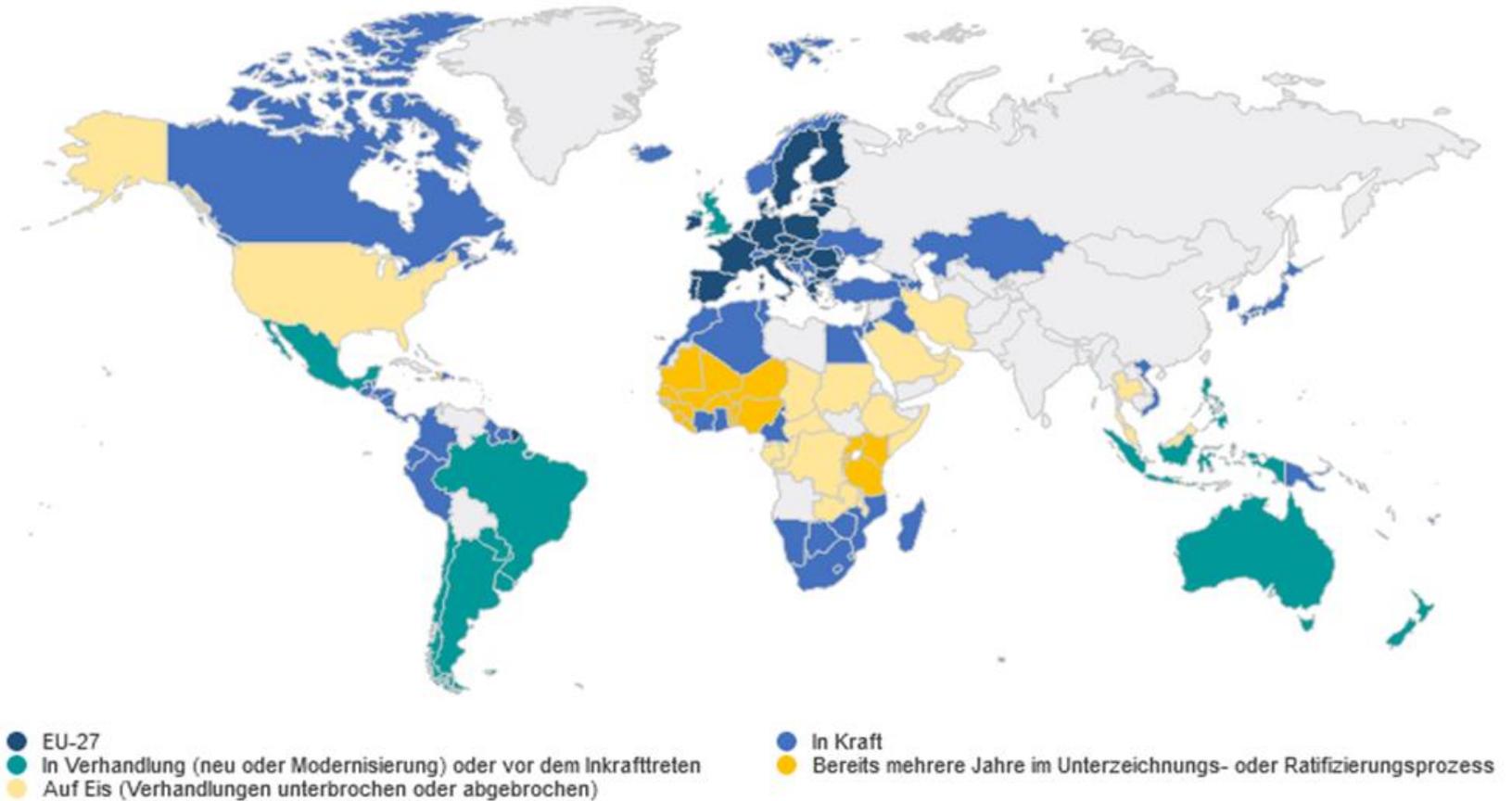
https://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/negotiations-and-agreements/#_being-negotiated

(aufgerufen am 28. September 2020)

Gründe für die abnehmende EU-FHA-Dynamik

- „Fishing-out-Effekt“
- Reduziertes Interesse an neuen FHA auf Seiten der EU
- Reduziertes Interesse an neuen FHA auf Seiten der Partner
- Umfang und Komplexität der EU-FHA der 2. Generation
- Handels- und geopolitische Spannungen

„Fishing-out-Effekt“



Reduziertes Interesse an neuen FHA

■ Auf Seiten der EU

- Abkehr von einseitiger Liberalisierung; verstärktes Beharren auf Reziprozität
- Skepsis innerhalb der Bevölkerung einzelner EU-Staaten
- Menschenrechtliche und rechtsstaatliche Bedenken gegenüber dem Partnerland
- Umweltpolitische Bedenken

■ Auf Seiten der potentiellen Partnerländer

- Fehlende Konkurrenzfähigkeit gegenüber EU Unternehmen
- Keine Vorteile gegenüber EBA („Alles außer Waffen“-Präferenzschema)
- „Hohe Standards“ für den Zugang zum EU-Binnenmarkt.
- Vorrang für regionale Integration
- Bedenken gegenüber “regulatorischem Imperialismus”

Umfang und Komplexität der 2G EU-FHA

- Vielzahl an potentiellen Interessenskonflikte, etwa
 - Schutz geistigen Eigentums
 - Investorenschutz (Investor-Staat-Streit-Schlichtungsverfahren)
 - Öffentliches Beschaffungswesen
 - Sanitäre und phytosanitäre Handelsbarrieren
 - Technische Handelsbarrieren (Standards, Auszeichnungspflicht)
 - Arbeitnehmerfreizügigkeit

Handels- und geopolitische Spannungen

- Abkehr der USA von Multilateralismus und einem regelbasierten internationalem Handelssystem
- Zunehmende nationale Sicherheitsbedenken gegenüber ausländischen Unternehmen
- Nationale Souveränitätsbestrebungen
- Differenzen zwischen den Wirtschaftssystemen („Staatskapitalismus“ in China)
- Streitigkeiten über (See-)Grenzen

Mögliche neue Stolpersteine für EU-FHA (1)

- **Modell der „offenen strategische Autonomie“**
 - Vorteile des Freihandels sichern
 - Schutz vor unfairen Handelspraktiken bieten
 - Resilienz gegenüber Schocks in der EU-Volkswirtschaft erhöhen
 - Stabilisierung des strategischen Engagements mit den wichtigsten Handelspartnern im Einklang mit unseren Werten, Interessen und Zielen
 - Erweiterung bestehender Beziehungen und neue Allianzen mit gleichgesinnten Staaten.
 - Betonung der transatlantischen Beziehung und der Beziehung zu China (Kooperationspartner und „systemischer Rivale“)
 - Inhaltliche Ausgestaltung offen, aber protektionistische und diskriminierende Elemente sind nicht ausgeschlossen

Mögliche neue Stolpersteine für EU-FHA (2)

■ **Europäischer Grüner Deal**

- Neue Wachstumsstrategie der EU
- CO₂-Grenzausgleichsmechanismus für Partnerländer ohne CO₂-Besteuerung
- Vergeltungsmaßnahmen von Partnerländern nicht ausgeschlossen
- Kompatibilität mit 2G FHAs zumindest fraglich
- Beschränkung von FHAs auf Partnerländer mit (dem EU ETS) vergleichbarer CO₂-Bepreisung (z.B. Kanada)?
- Anpassungsbedarf für Ausgestaltung der EU FHAs

Schlussfolgerungen

- Die EU hat den Zenit an FHA-Aktivismus bereits überschritten
- Derzeit werden lediglich vier neue FHAs verhandelt wenig (<1% des Handels)
- Mehrere Gründe tragen zur abnehmende EU-FHA-Dynamik bei
- Der Brexit und auch das gescheiterte TTIP-Abkommen mit den USA sind symbolhaft für den Stimmungsumschwung
- Der EGD und die angestrebte offene strategische Autonomie lassen weitere Komplikationen erwarten
- Gegenwärtige FHA-Strategie inkompatibel mit dem EGD
- Anpassung der FHA-Strategie: Aufgabe von 2G FHAs zu Gunsten von Sektorabkommen
- Verstärkte Bemühungen um ein Environmental Goods Agreement (EGA) wären ein logischer Startpunkt

Zusätzliche Informationen

Freihandelsabkommen: Definition

- Ein Freihandelsabkommen (FHA) ist ein völkerrechtlicher Vertrag **zwischen zwei oder mehr Staaten**, in dem die Unterzeichner sich gegenseitig versprechen, auf (**sämtliche**) **Handelshemmnisse zu verzichten**.
- *‘Regional trade agreements’* sind gemäß GATT zulässig
 - Freihandelszone
 - Zollunion

Handelsverträge der EU

Grundtypen nach „Integrationsgrad“

- **Partnerschafts- und Kooperationsabkommen**
 - Zölle unberührt
 - allgemeine Verbesserung der Handelsbeziehungen
- **Freihandelsabkommen**
 - umfassende Zolllsenkungen
 - starke Variation in Umfang und Tiefe
- **Zollunion**
 - FHA + gemeinsamer Außenzoll

an die WTO zu
meldende regionale
Handelsabkommen

Zielsetzungen von FHA

First

Second Generation
Agreements
(FHA Korea)

*Tiefgreifende wirtschaftliche
Integration*

Stabilisierungs- und
Assoziierungsabkommen

*Integration/Heranführung an die
EU (politische Dimension)*

Wirtschaftspartner-
schaftsabkommen

Entwicklungspolitischer Fokus

„Fette Hühner“ die auf den Tisch liegen könnten

- **Austrittsvertrag mit dem Vereinigten Königreich**
 - Abschluss eines umfassenden FHA und damit Vermeidung eines Rückfalls auf MFN-Handelsbeziehungen („Hard Brexit“)
- **„Abgespecktes“ FHA mit den USA**
 - Einfaches FHA für Industriegüter?
 - Alternative: detaillierte Sektorabkommen
- **FHA mit China**
 - Verhandlungen über ein Investitionsabkommen (seit 2013) könnten Sprungbrett zu einem FHA sein.
 - China offen für FHA-Gespräche; EU skeptisch (w/ Staatskapitalismus)
- **FHA mit Indien**
 - Aufnahme von Verhandlungen im Juni 2007; Stillstand seit 2013 aufgrund unterschiedlichen „Ambitionen“ in Bezug auf Inhalt und Tiefe des Abkommens.